

Ev. – luth. Kirchenkreis Neustadt - Wunstorf
Der Superintendent



Ev.-luth. KK Neustadt - Wunstorf, Silbernkamp 3, 31535 Neustadt

Ev. Kindertagesstätte Schloß Ricklingen
z. Hd. Herrn Kühne
Pfarrkamp 3

30826 Garbsen

Besucheradresse:
Silbernkamp 3,
31535 Neustadt a.Rbge., den

Tel. : 05032 / 5993
Telefax: 05032 / 66907
E-mail: Michael.Hagen@evlka.de

Zeichen: Ha/

Lieber Herr Kühne,

vielen Dank für Ihre beiden Schreiben vom 29. und 30. März! Wie Sie wissen, verhandeln wir in der ADK derzeit über die Einführung einer Eigenbeteiligung zur Zusatzversorgung. Die Einführung einer Eigenbeteiligung für alle Mitarbeitenden ist notwendig, um die zusätzliche kirchliche Altersversorgung nachhaltig zu sichern. Dabei darf und kann aber nicht zwischen eigen- und fremdfinanzierten Arbeitsplätzen unterschieden werden. Wir hätten sonst bei den privatrechtlich Beschäftigten ein Zweiklassensystem, was nicht in unser aller Sinn sein kann. Soweit eine Vergütung mindestens nach dem TV-L angemahnt wird, sollten Sie bedenken, dass wir mit dem ausgezahlten Entgelt grundsätzlich oberhalb der TV-L Vergütung liegen! Die Eigenbeteiligung der Beschäftigten an den Beiträgen zur Zusatzversorgung im Länderbereich liegt nämlich bei 1,61 % (ab 1.7.2016: 1,71 %), im kirchlichen Bereich jedoch bei null. Angestrebt wird nun auf Beschluss der Landessynode eine im Vergleich dazu verhältnismäßig geringe Eigenbeteiligung von 0,4 %. Bedauerlicher Weise sind darüber die Verhandlungen in der ADK ins Stocken geraten. Das hat die schmerzliche Folge, dass die Entgelterhöhung noch nicht beschlossen werden konnte. Ich persönlich finde das sehr unbefriedigend, bin aber zuversichtlich, alsbald zu einer Lösung zu kommen.

Davon losgelöst ist aber die in Ihrem Schreiben angesprochene Vergütungssituation des Erziehungspersonals zu betrachten. Uns allen in der ADK ist sehr deutlich, dass wir hier im Wettbewerb um Personal angesichts der Vergütung der Kommunen nach dem TVöD (SuE) ins Hintertreffen geraten. Ein Umschwenken auf den SuE wird deshalb ernsthaft zur Zeit diskutiert. Da die Personalkosten jedoch von den Kommunen refinanziert werden, muss sorgfältig geprüft und abgewogen werden, ob mit Kündigungen von Trägerverträgen zu rechnen ist und welche Folgen das für die kirchliche Trägerlandschaft hätte. Hier stehen wir in intensiven Verhandlungen und Gesprächen mit den kommunalen Spitzenverbänden und der Mitarbeiterseite der ADK. Sie brauchen aber noch Zeit!

Von daher bitte ich Sie noch etwas um Geduld, auch wenn die Situation für uns alle sehr unbefriedigend ist. Gern dürfen Sie mein Schreiben an alle, die unterschrieben haben, weitergeben.

Mit Bitte um Verständnis und freundlichen Grüßen


Michael Hagen
Superintendent